

# Vaterländischer Verdienstorden in Bronze für Gen. Hans-Joachim Böhme



Auf einer Festveranstaltung aus Anlaß des 30. Jahrestages der Befreiung wurde Genosse Hans-Joachim Böhme, Sekretär der Universitäts-Parteileitung der Karl-Marx-Universität am vergangenen Donnerstag für seine hervorragenden Verdienste um die sozialistische Entwicklung der Karl-Marx-Universität, durch den Vorsitzenden des Rates des Bezirkes, Erich Grütznier, mit dem **Vaterländischen Verdienstorden in Bronze** ausgezeichnet.

Bereits als Student (1950 bis 1953) und als wissenschaftlicher Assistent (1954 bis 1955) gehörte Genosse Böhme zu den politisch aktiven Kräften, die die Entwicklung der Karl-Marx-Universität zu einer so-

zialistischen Universität vorantrieben. Seine Fähigkeiten zu politischer Führungsarbeit und seine persönliche Einsatzbereitschaft veranlaßten die Parteiorganisation, ihn 1955 zum Stellvertreter des Sekretärs und 1959 zum Sekretär der Universitäts-Parteileitung zu wählen. In dieser verantwortungsvollen Funktion hatte Genosse Böhme u. a. hohen persönlichen Anteil an der Orientierung der Parteiorganisation auf die Lösung wichtiger politischer und hochschulpolitischer Aufgaben, besonders auf die Probleme der sozialistischen Bildung und Erziehung der Studenten. Genosse Böhme ist seit 1969 Mitglied der Bezirksleitung der SED und Mitglied ihrer Ideologischen Kommission.

## Programm

der Festwoche vom 21. bis 26. Mai

### Freitag, 21. Mai

- 11 Uhr, Senatssaal, **Eröffnung der Feierlichkeiten** durch den Rektor der Karl-Marx-Universität.
- 15 Uhr, Senatssaal, **Empfang der Gratulanten** durch den Rektor und Mitglieder des Rates der Medizinischen Fakultät.
- 20.30 Uhr, **Großer Fackelzug** der Studenten und der Schüler der Medizinischen Schule. (Treffpunkte: 20 Uhr an der Kinder- bzw. der Frauenklinik.) **Anschließend Meeting** der Studenten und Schüler mit dem Rektor und dem Rat der Fakultät im Innenhof des Physiologischen Instituts.

### Sonnabend, 22. Mai

- 10 Uhr, Kongreßhalle am Zoo, **Festakt der Medizinischen Fakultät.**

### Sonntag, 23. Mai

- 9 Uhr, Großer Hörsaal des Physiologischen Instituts, **Konferenz der Medizinischen Fakultät über Probleme der Lehre, Erziehung und der Neugestaltung des Medizinstudiums.**
- 15 Uhr, Sportanlage Wettinbrücke, **Fußballturnier der Studenten.**
- 20 Uhr, Festsaal des Alten Rathauses, **Konzert des Akademischen Orchesters der Karl-Marx-Universität in historischen Kostümen.**

### Montag, 24. Mai

- 9 Uhr, Großer Hörsaal des Physiologischen Instituts, **Wissenschaftliche Festveranstaltung des Forschungszentrums Cardiologie-Angiologie zu Problemen des akuten Herzstillstandes.**
- 18.15 Uhr, Hörsaal der Medizinischen Klinik, **Rundgespräch: Aktivitätsdiagnostik der Endokarditis.**
- 14.30 Uhr, Bibliothek des Medizinisch-poliklinischen Instituts, **Kolloquium zur Frühdiagnose und Therapie der Spondylarthritiden ankylopoetica.**

### Dienstag, 25. Mai

- 9 Uhr, Großer Hörsaal des Physiologischen Instituts, **Wissenschaftliche Festveranstaltung des Forschungszentrums Hygiene-Phygiene.**
- 9.15 Uhr, Hörsaal der Medizinischen Klinik, **Gründungsversammlung der Arbeitsgemeinschaft „Herz-Kreislauf“ der Deutschen Gesellschaft für klinische Medizin.**
- 15.30 Uhr, Bibliothek des Hirnforschungsinstituts, **Kolloquium über die Architektur des Gehirns als Grundlage für das Verständnis seiner Leistungen.**

- 14.30 Uhr, Bibliothek der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie, **Kolloquium über pathophysiologische Veränderungen bei und nach Operation der Fallotischen Tetralogie.**
- 14.30 Uhr, Kleiner Hörsaal des Physiologisch-chemischen Instituts, **Kolloquium über Resorption und Einsatz von Kohlenhydraten aus normalen und diabetischen Tier.**
- 14.30 Uhr, Hörsaal der Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten, **Kolloquium über die moderne Therapie in der Stomatologie.**
- 14.30 Uhr, Hörsaal des Anatomischen Instituts, **Kolloquium über die moderne makroskopische und mikroskopische Anatomie der Placenta.**

## 550 Jahre Medizinische Fakultät

- 14.30 Uhr, Hörsaal der Kinderklinik, **Kolloquium über aktuelle Fragen der Kinderheilkunde und der Kinderchirurgie.**
- 14.30 Uhr, Hörsaal der Hautklinik, **Kolloquium über das Thema „Medizin und Gesellschaft“ (Aus wissenschaftlichen Arbeiten von Medizinstudenten).**

### Mittwoch, 26. Mai

- 9 Uhr, Großer Hörsaal des Physiologischen Instituts, **Wissenschaftliche Festveranstaltung des Forschungszentrums Psychiatrie-Neurologie.**
- 18 Uhr, Großer Hörsaal Hirtelstraße, **Ärztlicher Fortbildungskurs**, veranstaltet vom Medizinisch-poliklinischen Institut, über aktuelle Fragen der Dispersairebetreuung des chronischen Gelenkrheumatismus.
- 20 Uhr, Kongreßhalle am Zoo, **Jubiläumsspiel der Medizinischen Fakultät.**

### Ausstellungen

Eine Ausstellung zur Geschichte der Medizinischen Fakultät befindet sich in der Wandelhalle des Physiologischen Instituts. Sie ist am 22. und 23. Mai sowie in der Zeit vom 27. Mai bis 1. Juli, täglich 9 bis 17 Uhr, und vom 24. bis 26. Mai, täglich 8 bis 18.30 Uhr, geöffnet.

In der Universitätsbibliothek erwartet vom 22. Mai bis 1. Juli wochentags von 9 bis 16 Uhr, eine Sonderausstellung alter und neuer Publikationen der Medizinischen Fakultät ihre Besucher.

## Ehrentafel

Im Zusammenhang mit dem Tag der Karl-Marx-Universität am 5. Mai und dem 30. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus wurde eine Reihe von Angehörigen der Karl-Marx-Universität mit staatlichen und Auszeichnungen von Organisationen geehrt. Die

### Clara-Zetkin-Medaille

erhielt Frau Prof. Dr. med. habil. Lykke Aresin, Professorin mit Lehrauftrag an der Frauenklinik der Medizinischen Fakultät. Mit der

### Verdienstmedaille der Deutschen Demokratischen Republik

- wurden ausgezeichnet: Dr. Franz Knipping, Amtierender Dekan der Fakultät für Journalistik; Prof. Dr. Erich Mühle, Professor mit Lehrauftrag an der Landwirtschaftlichen Fakultät; Hans Schmellinsky, Diplom-Lehrer; Hertha Schmidt, Oberin an der Medizinischen Fakultät; Maximilian Schwarz, Lektor am Institut für Musikerziehung; Manfred Seidler, Dozent an der Fakultät für Journalistik; Otto Thierbach, Tischler der Kliniken der Karl-Marx-Universität; Maria Thierfeld, Verwaltungsleiterin der Chemischen Institute.

### Artur-Becker-Medaille in Gold

Hans-Joachim Böhme, Sekretär der Universitätsparteileitung; Günter Schneider, Erster Sekretär der FDJ-Kreisleitung.

### Ehrennadel der DSF

**Ehrennadel in Gold:** Dr. Norbert Aresin, Prof. Dr. Rudolf Arzinger, Prof. Katharina Harig, Prof. Dr. Gerhard Harig, Prof. Dr. Kurt Wiesner, Heinz Glöckner (Gesellschaft, Vers. d. DSF-Kreisvorstandes)

**Ehrennadel in Silber:** Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät: Prof. Dr. Günther Fabianke, Prof. Dr. Georg Hofmann, Prof. Dr. Eva Müller, Dr. Günther Kesselbauer, Dr. Günther Großer, Frieda Borkmann, Erika Brüne, Anna-Konstanze Rohne, Dora Zaumseil, Paul Klug.

Landwirtschaftliche Fakultät: Prof. Dr. Josef Ensmann, Prof. Dr. Gerhard Winkler, Dr. Erich Kreuz, Dr. Armin Fuchs.

Verwaltung, Rektorat: Georg Groß, Siegfried Jünger, Günter Jöhnigen, Hubert Jusek, Günter Lippold, Eilfriede Pfaff.

Fakultät für Journalistik: Prof. Dr. Heinrich Bruhn, Wolfgang Neubert, Manfred Seidler.

Juristen-Fakultät: Dr. Manfred Mühlmann, Dr. Walter Poeggel, Hertha Scherf.

Philologische Fakultät: Dr. Hans Ivens, Elisabeth Becher, Barbara Schwerdtfeger, Helga Conrad, Uta Wappler, Dr. Günter Warm, Dr. Karl-Max Kober, Dr. Wolfgang Fleischer.

Herder-Institut: Arnold Behrendt, Paul Leonhardt, Alexander Porz.

Medizinische Fakultät: Willi Heinrich, Hans Boufeld, Paul Müller.

Philosophische Fakultät: Prof. Dr. Lothar Mosler, Arthur Scheller, Prof. Dr. Gottfried Uhlig, Prof. Dr. Felix-Heinrich Gontzen.

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät: Prof. Dr. Hans Richter.

Veterinär-Medizinische Fakultät: Prof. Dr. Heinrich Arcularius.

Mit der Herder-Medaille in Gold wurde Rudolf Nölscher, Institut für Erwachsenenbildung, ausgezeichnet.

### Preis der Karl-Marx-Universität auf medizinischem Gebiet

Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung der 2. Leistungsschau der Studenten der Karl-Marx-Universität, am 5. Mai im Zentral-Messepalast, zeichnete der Rektor, Prof. Dr. Georg Müller, die Sieger im Studentenwettbewerb aus. Den Preis der Karl-Marx-Universität auf medizinischem Gebiet erhielten:

1. Stufe (350 MDN): Waldemar Holm, für die Dissertation „Messung der Druckverteilung auf der Fußsohle“, die am Institut für Biophysik vorgelegt wurde.

2. Stufe (250 MDN): Ludwig Brethner, für die Dissertation „Über den arteriellen Kollateralkreislauf, sein zeitliches und qualitatives Verhalten“, vorgelegt an der Medizinischen Klinik.

3. Stufe (200 MDN): Gerhard Schubert, für die Dissertation „Über plastische Knochen- und Knorpeltransplantation“, vorgelegt an der Klinik für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.



## Gruppenforschung mit großer Bedeutung für die Praxis

### Wissenschaftliche Leistungen des Medizinisch-Poliklinischen Instituts

Die wissenschaftlichen Aufgaben eines poliklinischen Institutes sind strukturbedingt andere als die einer rein klinischen Einrichtung. Im Vordergrund stehen Forschungsarbeiten, die sich mit Diagnostik und Therapie spezieller Erkrankungsgruppen oder Dispersairegruppen befassen, da in einer großen poliklinischen Einrichtung die Möglichkeit der Erfassung und regelmäßigen Betreuung solcher Patienten gegeben ist.

Im Rahmen unserer Dispersaireprechstunde für Erkrankung des rheumatischen Formenkreises werden so an Hand eines umfangreichen Krankengutes Fragen zur Früherfassung der Bechterewschen Erkrankung und des chronischen Gelenkrheumatismus bearbeitet. Die frühzeitige Erkennung dieser sozialmedizinisch sehr bedeutungsvollen Erkrankungen ist Voraussetzung für eine relativ erfolgversprechende Therapie. Entwicklung und Erprobung moderner Behandlungsverfahren sind ebenfalls Forschungsaufgaben dieser Rheumabereitungsstelle und führten schon zu einer Anzahl für die Praxis interessanter Veröffentlichungen. Im Rahmen unserer Dispersaireprechstunde für Diabetiker des Landkreises Leipzig befassen wir uns

vor allem mit Fragen der Tablettenbehandlung dieser Erkrankung mit der Entwicklung und Erprobung von Tests zur Früherfassung des Diabetes und mit sozialmedizinischen Fragen der Betreuung dieser Erkrankungsgruppe, die sich vor allem durch die unterschiedliche Zusammensetzung unseres Patientengutes aus städtischen und ländlichen Gemeinden ergeben. Mit mehreren Veröffentlichungen wurde hier ein Beitrag zur Früherkennung und verbesserten Betreuung der Zuckerkranken geleistet. Im Rahmen der hämatologischen Abteilung unseres Hauses bearbeiten wir in erster Linie Fragen der Einwirkung von Gewerbestoffen (Benzol, Blei usw.) auf die Blutbildungsorgane. Die Früherfassung dieser Schäden hat sozial- und berufsmedizinisch eine große Bedeutung, da mit dem derzeitigen therapeutischen Möglichkeiten nur bei frühzeitiger Entfernung der Gefährten eine Heilung möglich ist. Im Rahmen des Freundschaftsvertrages mit dem Kombinat „Otto Grotewohl“ in Böhlen laufen diese Arbeiten schon seit vielen Jahren in unserem Institut. Durch breit angelegte tierexperimentelle Untersuchungen werden zur Zeit die klinisch erhobenen Befunde

noch ergänzt und erweitert mit dem Ziel, eindeutige Kriterien zur rechtzeitigen Erfassung aller gefährdeten Personen zu erarbeiten. In unseren Ambulanzen für Magen-Darm-Erkrankungen, für Nieren- und Kreislaufkrankungen werden durch Patientengut und technische Möglichkeiten limitierte Gruppenuntersuchungen diagnostischer und therapeutischer Art durchgeführt, deren Ergebnisse in Form von Erfahrungsberichten für den Praktiker richtunggebend sein sollen. Im Rahmen unserer Gerinnungsphysiologischen Abteilung bearbeiten wir Probleme der speziellen Hämokörperbildung bei verschiedenen Blutungsstörungen.

Bereits seit mehreren Jahren befassen wir uns in unserem Institut intensiv mit den Fragen der Chemotherapie inoperabler Krebskranker und der Frühdiagnostik des Karzinoms. Umfangreiche klinische Untersuchungen, besonders über Veränderungen labortechnischer Untersuchungsmethoden unter der Chemotherapie als verlaufsanalytische Kriterien wurden durchgeführt und veröffentlicht. Daraus entwickelte sich eine sozialistische Gemeinschaftsarbeit mit dem Pharmakologischen Institut der Karl-

Marx-Universität und zahlreichen Wissenschaftlern anderer Universitäts-Institute sowie mit Instituten der Deutschen Akademie der Wissenschaften. Im Rahmen eines Forschungsauftrages werden hier an Hand tierexperimenteller Arbeiten biochemische Veränderungen beim Krebs in ihrer Bedeutung für Diagnostik und Therapie untersucht. Weiterhin laufen Forschungsvorhaben zur Entwicklung neuer chemotherapeutischer Prinzipien und deren experimenteller Erprobung.

Die wissenschaftlichen Arbeitsrichtungen unseres Institutes lassen sich grob in zwei umfassende Gebiete unterteilen. Die im Vordergrund stehende Gruppenforschung dient dazu, Ergebnisse der Grundlagenforschung und theoretische Erfahrungen in die Klinik einzuführen und damit für die Praxis nutzbar zu machen. Aus der klinischen Arbeit ergeben sich jedoch auch Probleme der Grundlagenforschung, die in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mit theoretischen Instituten bearbeitet werden.

Oberarzt Dr. K. Hambach